

Eva Maria Ostermann

Neue Medien – Suchtfallen im Alltag?



Eva Maria Ostermann

- Psychotherapeutin (Logotherapie & Existenzanalyse nach Viktor E. Frankl)
- Kinder- und Jugendpsychotherapeutin (VPA Wien)
- eingetragene Mediatorin (EALP Graz)
- psychotherapeutische Gutachterin (VÖPP Wien)
- diplomierte Entspannungstrainerin
- diverse Vortragstätigkeiten (VFZ Wien, EALP Graz, KPH Graz, ÖBVP Wien)



Literaturtipp:

Neue Medien und deren Schatten – Mediennutzung, Medienwirkung und Medienkompetenz – Porsch, T. / Pieschl, S. – Verlag: Hogrefe

Vielen Menschen fehlt heutzutage das „Wofür“ zum Leben – sie flüchten in virtuelle Welten.

Die Gefahr der Abhängigkeit ist durch die permanente Verfügbarkeit dieser Medien – egal, ob Computer, Tablet oder Smartphone – sehr groß. Sozialer Rückzug, Cyber-Mobbing, aber auch Glücksspielsucht, Kaufsucht und Sexsucht werden durch das Internet immer häufiger, da der Zugang sehr einfach und ständig möglich ist.

Vor allem im Kinder- und Jugendbereich nimmt der pathologische Gebrauch immer mehr zu.

Die sogenannten „native user“ – das sind jene Menschen, die mit den neuen Medien aufwachsen – bekommen meist keine „Computer-Aufklärung“. Niemand käme auf die Idee, ein Kind ohne Vorbereitung alleine in den Straßenverkehr zu entlassen, aber bei der Computer- und Internetnutzung ist es selbstverständlich, dass die „kids“ auf Entdeckungsreise gehen, da die vorhergehenden Generationen meist die Gefahren selbst gar nicht kennen.

Manche leben fast nur mehr in Chatrooms mit hunderten „Freunden“, die sie gar

nicht wirklich kennen – dadurch erhöht sich die Mobbing-Gefahr für den Einzelnen enorm. Dieses sogenannte Cyber-Mobbing ist nicht nur extrem erniedrigend, sondern auch 24 Stunden pro Tag möglich und mit einem Klick für die ganze Welt zugänglich. Das kann für die betroffene Person verheerende Auswirkungen haben.

Eine weitere große Gefahr sind Online-Rollen-Spiele. Durch das hohe Suchtpotential wird das reale Leben immer mühsamer. Da das Spielgeschehen in manchen Spielen weitergeht, obwohl man nicht „online“ ist, erhöht sich der Druck, möglichst oft im Spiel zu sein enorm.

Im Rahmen dieses Seminars wird sowohl auf die schädliche Nutzung der neuen Medien als auch auf präventive Maßnahmen eingegangen. Ab wann intensive Computernutzung in Sucht übergeht, wird an Hand von Fallbeispielen und wissenschaftlichem Fachwissen näher betrachtet. Auch die Komplexität der Online-Rollen-Spiele wird gezeigt und die Gefahren von Cyber-Mobbing erläutert.

Termin:	28.09.18 bis 29.09.18
Dauer:	Freitag: 15:00 - 20:30 Uhr Samstag: 09:00 - 17:00 Uhr
Einheiten:	15 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten
Ort:	Seminar- und Bildungshaus Hohe Warte 46, 1190 Wien
Kosten:	Euro 295,00 für Mitglieder des VPA - Euro 250,00 inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen
Anmeldung und Information:	Internet: www.vpa.at Mail: mail@vpa.at Telefon: 01/997 16 95 (Mo. - Fr. 09:00 - 15:00 Uhr) Fax: 01/997 16 95 - 10

Irrtümer und Änderungen vorbehalten !